Praxis
Eulenfisch
Nr. 27_2021
S. 128 - 129

# EULENFISCH

Praxis für die Sekundarstufe I und II

## »Was brauchst du für ein gutes Leben?«

von Petra Broo

# „WAS BRAUCHST DU FÜR EIN GUTES LEBEN?“

## KUNSTPROJEKT

Caritasverband
für die Diözese
Limburg e. V.

# 1.0 EINLEITUNG

Die folgende Unterrichtsskizze bietet Anregungen, wie Armut und Benachteiligung von Kindern und Jugendlichen ressourcenorientiert oder kritisch im Kunstunterricht erarbeitet werden kann. Sie beschreibt keinen Unterrichtsverlauf im Einzelnen, sondern bietet Vorschläge, die an die Lernvoraussetzungen, Interessen und persönlichen Ausgangslagen der eigenen Lerngruppe angepasst werden können.
Wir freuen uns besonders über eine gestalterische Umsetzung in Gruppen, da dieses Setting auch während der Erarbeitungsphase bereits die Reflexion und den Austausch zur Thematik fördert und einer größeren Anzahl von Schüler*innen und Studierenden die Präsentation Ihrer Objekte im Rahmen der Wanderausstellung ermöglicht werden kann.
Bitte fotografieren Sie ALLE entstandenen Arbeiten, sofern die SuS selbst dies wünschen, und reichen Sie diese ebenfalls digital ein. Auf diese Weise werden die Objekte aller Beteiligten in der Ausstellung sichtbar.

## Benefit für Schüler*innen und Lehrer*innen

**Die Schüler*innen**

- Setzen sich mit einem aktuellen, gesellschaftlich und individuell relevanten Thema auseinander.
- erhalten Anregungen für fachübergreifendes und fächerverbindendes Lernen.
- können sich mit Fachexperten zum Thema austauschen.
- erfahren Selbstwirksamkeit und Relevanz durch das öffentliche Ausstellen Ihrer Arbeiten (Vernissage mit Presse).

**Die Lehrer*innen**

- werden auf Wunsch von einem/einer Fachreferent*in des DiCV bei der Einführung in das Thema durch einen Besuch in der Klasse unterstützt.
- können die Kopiervorlage „Stärkekarten“ für den Einstieg in das Unterrichtsvorhaben nutzen (s. Anlage 3).
- erhalten Hintergrundinformationen zum Thema (s. Anlage 2).
- können die Ausstellung der Kunstobjekte für die Öffentlichkeitsarbeit der Schule nutzen.
- sind vollumfänglich von der Organisation (und Finanzierung) der Ausstellung durch den DiCV entlastet.
- können den Arbeitsprozess ihrer Klasse von den Fachreferent*innen des DiCV auf den Social-Media-Kanälen des DiCV Limburg veröffentlichen lassen.
- können das Kunstprojekt in verschiedenen Schulformen und Jahrgängen durchführen: (Kl. 9/ 10), Haupt- und Realschule; (Kl. 9/ 10 und Stufe E1, Q3), Gymnasium; (1. und 2. Ausbildungsjahr), Fachschulen für Sozialwesen (s. Anlage 1).

# 2.0 PLANUNGSZUSAMMENHANG

## Kurzbeschreibung

Durchführung eines Kunstprojekts in verschiedenen hessischen Schulen im Kunstunterricht zum Thema „Was brauchst Du für ein gutes Leben“.
Organisator ist der Caritasverband für die Diözese Limburg als Spitzenverband der Caritas im Bistum Limburg.
Die Objekte werden zunächst in Limburg ausgestellt. Die Vernissage findet innerhalb der Armutswochen (17.10.2021 – 14.11.2021) statt.
Anschließend gehen die Exponate im Rahmen einer Wanderausstellung auf eine Reise durch die Diözese Limburg. Verantwortlich für die Organisation auf den verschiedenen Stationen ist der jeweilige Regionalcaritasverband. Die Rückgabe der Objekte an die Schüler*innen und Studierenden erfolgt durch den DiCV Limburg im Anschluss an die abschließende Ausstellung.

## Thema der Unterrichtseinheit

- Auseinandersetzung mit dem Thema Gerechtigkeit und Ungleichheit.
- Auseinandersetzung mit den eigenen Kompetenzen und Ressourcen, die die Gestaltung eines „guten Lebens“ ermöglichen.

## Gliederung der Unterrichtseinheit

**Vorbereitungsphase**

1. Einführung in die Thematik
   - Angebot: Information, Unterrichtsgespräch mit Referent*innen des DiCV und/ oder
   - Einstieg mit den „Stärkekarten“
   - Unterrichtsgespräch zur Frage: Was bedeutet ein „gutes Leben“ für dich?

**Experimentier- und Ausführungsphase**

1. Planerische Konkretisierung des Vorhabens
2. Wahl der Ausdrucksmittel (Malerei, Zeichnung/ Druck, Plastik, Film, Foto, …)
3. Praktische Erarbeitung

**Analyse- und Präsentationsphase**

1. Vorstellen der Objekte im Klassenverband (mit Austausch zu inhaltlichen und technischen Überlegungen).
2. Entscheidung im Plenum über die Auswahl der Objekte für die Wanderausstellung.
3. Kontaktaufnahme mit Jessica Magnus zur Übergabe der Objekte.
4. Besuch der Vernissage (Ort und Raum wird rechtzeitig bekanntgegeben)

## Ziele der Unterrichtseinheit

Die SuS

- setzen sich mit ihrer Lebenswirklichkeit und der Lebenswirklichkeit anderer fantasiebetont und spielerisch-experimentell auseinander und entwickeln eigene gestalterische Lösungen,
- setzen sich kritisch mit eigenen Bedürfnissen auseinander.
- vergewissern sich ihrer eigenen Talente, Stärken und Ressourcen zur Gestaltung eines positiv gelingenden Lebens,
- erweitern ihr Repertoire an Arbeitstechniken und ästhetischen Darstellungsmöglichkeiten (Umgang mit unterschiedlichen Materialien, Abstraktion),
- können Vorstellungen und Ideen über den Herstellungsprozess und die Absicht sowohl eigener als auch fremder Arbeiten verbalisieren,
- können zu ihrem Produkt und den Produkten ihrer Mitschüler kritisch und konstruktiv Stellung nehmen.

## Spezifische Voraussetzungen

Keine; die Schüler*innen konnten in der Vergangenheit bereits in unterschiedlichen Sinnzusammenhängen Vorerfahrungen zum Thema erwerben.
Z. B. persönliche Erfahrungen zur Bewältigung herausfordernder Situationen, mediale Berichterstattung und eigenes Erleben in der Corona-Krise, zukunftsorientierte (politische) Bewegungen, z. B. Fridays for Future.

## Didaktisch-methodische Grundkonzeption

**Vorbereitungsphase:**

Die Schüler*innen sollen hier eine Relevanz des künstlerisch-ästhetischen Vorhabens für ihre eigene Person erkennen und ihre individuelle Auseinandersetzung mit dem Themenfeld Benachteiligung, Armut, Resilienzfaktoren und individuellen Stärken entwickeln.

**Experimentierphase:**

Beinhaltet eine spielerisch-experimentelle Auseinandersetzung. Die Kinder und Jugendlichen arbeiten dabei möglichst in Gruppen.
So sind Möglichkeiten der Kooperation und des gedanklichen Austausches gegeben.

**Ausführungsphase:**

Digitale Projekte, Multi-Media, Malereien, Drucke, Zeichnungen … Alle Ausdrucksformen können umgesetzt und eingereicht werden. Wünschenswert ist in Anbetracht der thematischen Einbettung der bewusste Einsatz von Materialien (möglichst kostenneutral, Verwendung von Naturmaterialien, Alltags- und Abfallmaterialien, …).

**Die Analyse- und Präsentationsphase:**

Vernissage, Ergebnisse präsentieren, andere Produkte betrachten, Ideen, Gedanken und Erfahrungen während des Arbeitens reflektieren und sich dazu sprachlich zu äußern.

- können Vorstellungen und Ideen über den Herstellungsprozess und die Absicht sowohl eigener als auch fremder Arbeiten verbalisieren,
- Bezüge (exemplarisch) zu dem Kerncurriculum Hessen (allgemeinbildende Schulen) für das Fach Kunst
- Bezüge (exemplarisch) zu dem Lehrplan für die Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern an der Fachschule für Sozialwesen, Fachrichtung Sozialpädagogik

# 3.0 ANLAGE 1

**Haupt- und Realschule**

| **Sek.I – Kl. 9/10** |
|---|
| Kompetenzbereich:<br>• Eigene Werthaltungen müssen sich in der Begegnung mit denen anderer bewähren.<br>• Schließlich entwickeln die Lernenden die Fähigkeit, gestalterische Elemente einzusetzen, um sich selbst auszudrücken und sie als Möglichkeiten zur Identitätsbildung und Selbstdarstellung zu verstehen.<br>• Die Lernenden gewinnen Erfahrung darin, in ästhetischen und künstlerischen Produktionen eigene Positionen zu Sachverhalten zu erarbeiten und zur Darstellung zu bringen. |
| Inhaltsfelder:<br>• Orientierung an den Erfahrungen und der Lebenswirklichkeit der Lernenden.<br>• Konfliktfelder des Erwachsenwerdens<br>• Die Haltung zur Umwelt<br>• Öffnung gegenüber den Mitmenschen |

## Gymnasium

| Sek.I – Kl. 9/10 | Sek. II – E 1 | Sek. II – Q1 | Sek. II – Q3 |
|---|---|---|---|
| Kompetenzbereich:<br>• Vertrauen in die eigenen gestalterischen Fähigkeiten erwerben und diese in konkre-ten Situationen produktiv anwenden<br>• die eigene Erscheinung gestalten | Kompetenzbereich:<br>• Nutzung von Ausdrucksmitteln der Malerei und Grafik für die eigene gestalterische Darstellung<br>• Wahrnehmung als Selbstwahrnehmung anhand von Beispielen künstlerischer Selbstdarstellung, (BG 1-9). | Kompetenzbereich:<br>• Nutzung malerischer, grafischer und plastischer Ausdrucksmittel für die eigene gestalterische Darstellung | Kompetenzbereich:<br>• Nutzung von architektonischen Ausdrucksmitteln für die eigene gestalterische Darstellung<br>• Nutzung künstlerischer Strategien (z. B. stilisieren, zitieren, verfremden). |
| Inhaltsfelder:<br>• Kunst als Korrelat der Persönlichkeit (lebensgeschichtliche Aspekte, subjektive Befindlichkeit)<br>• Konfliktfelder des Erwachsenwerdens<br>• die Haltung zur Umwelt<br>• Mitmenschlichkeit (Verallgemeinerung im Politischen, Individualisierung in der Empathie).<br>• Ideale und Utopien | Inhaltsfelder:<br>• Gestaltete Umwelt: Architektur/Produktdesign Fragestellungen zu Weltverständnis und -orientierung im komplexen Kontext der eigenen Lebensbedürfnisse. | Inhaltsfelder:<br>• Umgestaltung eines Vorbildes, Entwickeln eigener Bildideen zu einem Bildthema (z. B. Transponieren in ein Medium anderer Art, Aktualisierung eines Zitats). | Inhaltsfelder:<br>• Entwickeln einer Bildlösung (z. B. Fassade, Innenraum; Berücksichtigung von Architektur-Beispielen) in Form von Grund- und Aufrisszeichnungen. |

## Fachschule für Sozialwesen – Fachrichtung Sozialpädagogik

| **1 und 2. Ausbildungsjahr (PivA, BgT, Vollzeitausbildung)**<br><br>**Anschlussfähige Aufgabenfelder** | **Zugeordneter Bildungsbereich** |
|---|---|
| Sozialpädagogische Bildungsarbeit in den Bildungsbereichen professionell gestalten | • Gesundheit, Umwelt, Lebenspraxis<br>• Bewegung, Tanz, Musik<br>• Kreatives Gestalten und Ästhetik<br>• Spiel<br>• Mediennutzung, Literacy, Kinder- und Jugendliteratur<br>• Mathematik, Naturwissenschaften und Technik |
| Berufliche Identität und professionelle Perspektiven weiter entwickeln | • Demokratie und Politik |
| Lebenswelten und Diversität wahrnehmen, verstehen und Inklusion fördern | • Gesellschaft, Wirtschaft und Kultur<br>• Religionen, Weltanschauungen und Werteorientierung |
| Für die gestalterische Auseinandersetzung mit der Thematik „Was brauchst Du für ein gutes Leben?“ – (Themenschwerpunkt: Corona-Pandemie und die Auswirkungen auf benachteiligte Kinder und Jugendliche) bietet sich ein aufgabenübergreifendes Projekt an (Ankerpunkt A4). | |

**Weiterentwicklung überfachlicher Kompetenzen in allen Schulformen:**
Sprachkompetenzen, Selbstregulationskompetenzen, Involvement, Wertebewusste Haltungen, Demokratie und Teilhabe, zivilgesellschaftliches Engagement, Nachhaltigkeit (vgl. auch Abschn.1.3, S. 8, KCGO Kunst).

# 3.0 ANLAGE 2

## Hintergrundinformationen für die Lehrkraft

**Weiterführende Literatur:**

- Informationen und Praxistipps für armutssensibles Handeln finden Sie in „KINDER IN ARMUTSLAGEN WAHRNEHMEN UND WIRKSAM HANDELN“ (DiCV Limburg). Das Papier eschreibt anschaulich und umsetzungsorientiert, wie der Prozess zu einer armutssensiblen Begleitung im Alltag gelingen kann. Die Broschüre richtet sich zunächst an Kindertagesstätten, ist in wesentlichen Aspekten aber auch auf die Belange weiterführender Schulen übertragbar. Den kostenlosen Download finden Sie unter folgendem Link:
  https://www.dicv-limburg.de/unsere-leistungen/geschaeftsbereiche/kinder-jugend-und-familie/kinderhilfe/kinderhilfe

- Factsheet: Kinderarmut in Deutschland. Das Papier stellt Erkenntnisse zusammen, wie die materielle Versorgung von Kindern im Grundsicherungsbezug aussieht und welche Folgen Aufwachsen in Armut für die Betroffenen hat. Den kostenlosen Download finden Sie unter folgendem Link:
  https://www.bertelsmann-stiftung.de/de/publikationen/publikation/did/factsheet-kinderarmut-in-deutschland

## 3.0 ANLAGE 3

**Kopiervorlage „Stärkekarten“**

Mir macht besonderen Spaß ...

Ich will und kann selbst entscheiden, was (wie) ...

Ich fühle mich bei ... so wie ich bin angenommen.

Am besten kann ich ...

Ich möchte unbedingt noch lernen, ....

Ich finde mich mutig, wenn ich ...

Wenn ich Sorgen/ Ängste habe, unterstützt mich ...

Stress und Nervosität kann ich gut mit ... reduzieren oder sogar verschwinden lassen.

Kraft gibt mir ...

Ich habe eine gute Lösung gefunden, als ...

Ich übernehme die Verantwortung für ...

Es macht mich stolz, wenn ...

Ich konnte ... helfen, indem ich ...

Ich fühle mich glücklich/ zufrieden, wenn ...

Ich bin ganz gelassen, wenn ...

Ob gut oder schlecht gelaunt,
... hört mir zu.

Wenn ich Sorgen/ Ängste habe, kann ich mir selbst helfen, wenn ich ...

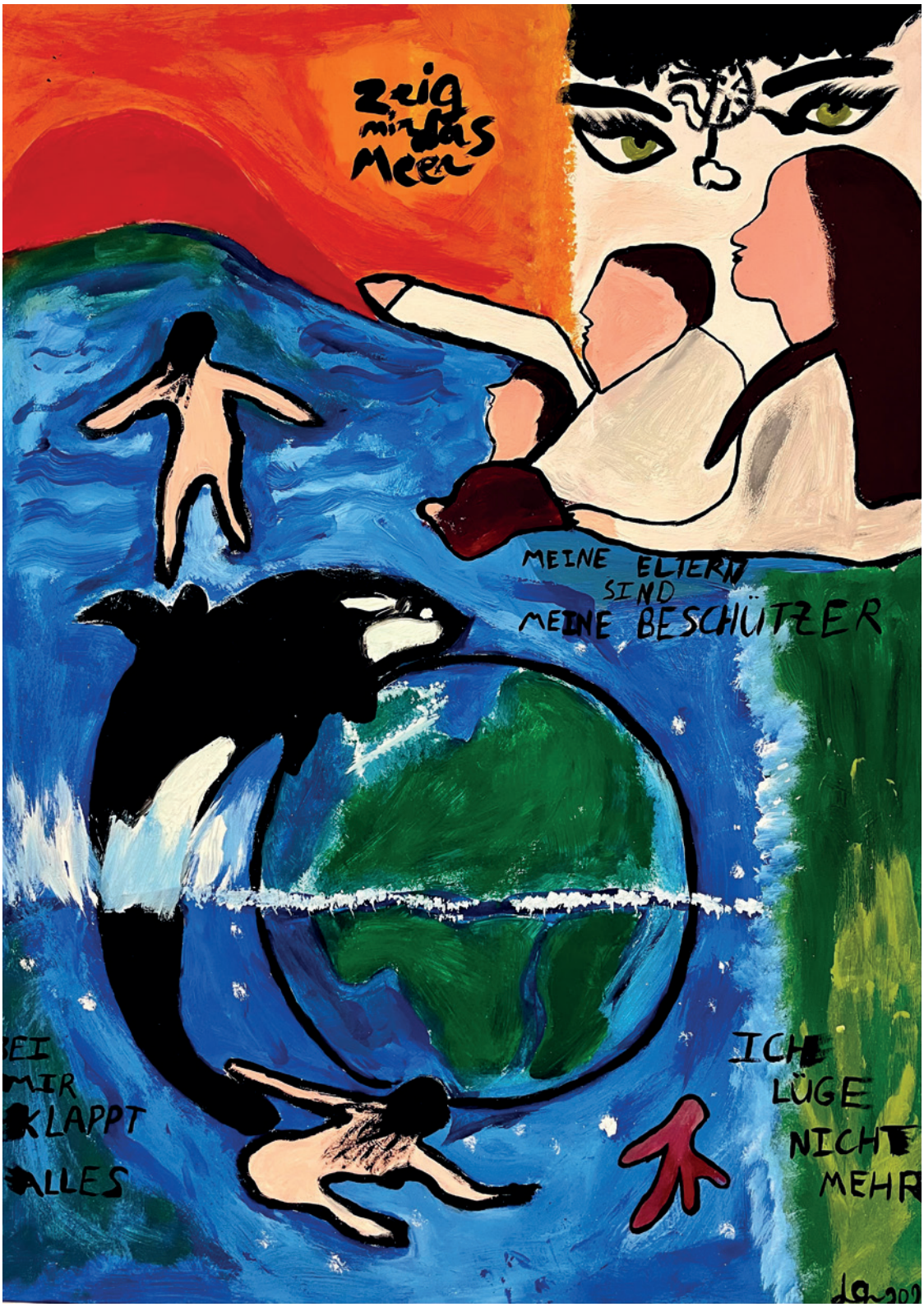
Mein Talent ist ...

Ich musste so sehr lachen, als ...

Ich wusste bis vor kurzem gar nicht, dass ich ... kann.

Das ist mir richtig gut gelungen ...

## Entstandene Bilder




*Malerei: Lilit Grigoryan*

# Entstandene Bilder

Malerei: Jessica Kuch

## Entstandene Bilder

*Malerei: Gabriele Frey*